



Philips Sounds: nervenschonende Warntöne bei der Patientenüberwachung<sup>1</sup>

## Der Pflege ein neues Klangbild geben

Die Neuinterpretation der Alarmtöne für Philips IntelliVue Patientenmonitore.  
Ein angenehmeres Erlebnis für Patienten, Angehörige und Klinikpersonal.



### Die Herausforderung

In fast jeder Krankenstation sind die Betriebsgeräusche medizinischer Geräte unüberhörbar. Das konstante Brummen von Elektromotoren, der rhythmische Piepton von Herzmonitoren, die Warnsignale von Überwachungsgeräten sowie viele andere technische Geräuschquellen sind hier allgegenwärtig. Das lässt nicht nur den Lärmpegel im Krankenhaus steigen<sup>2</sup>, sondern kann auch beunruhigend wirken und Stress auslösen.



### Die Lösung

Gemeinsam mit Patienten, Klinikern und weltweit führenden Soundexperten hat Philips die Alarmtöne von Überwachungsgeräten unter die Lupe genommen. Aus dieser Zusammenarbeit entstand eine Reihe optimierter Klänge, die vom menschlichen Ohr als angenehmer empfunden werden, die aber dennoch den Anforderungen des Pflegepersonals gerecht werden.



### Der Effekt

Bedenkt man, dass derzeit mehr als 1 Million IntelliVue-Patientenmonitore im Einsatz sind<sup>3</sup>, bietet eine Optimierung ihrer Signaltöne das Potenzial, die Klanglandschaft in Gesundheitseinrichtungen weltweit positiv zu verändern. So tragen wir durch die gezielte Weiterentwicklung des Soundmanagements dazu bei, Patienten und Klinikern ein angenehmeres Behandlungsumfeld zu bieten.

<sup>1</sup> Philips IntelliVue Software Revision P ist für Philips Sounds 2021 erforderlich

<sup>2</sup> Topf, 2000; Basner, 2011; Shivers et al., 2013; Basner et al., 2014; Sakallaris et al., 2015; Sen & Sen, 2020

<sup>3</sup> Angaben basieren auf internen Vertriebsdaten



## Ein innovativer Ansatz für das Geräuschmanagement, der hilft, durch Klinikalarme ausgelösten Stress und Besorgnis zu reduzieren.



Im Krankenhaus gibt es im Schnitt 350 Alarmer pro Patient und Tag. Bei 85 - 90 % davon besteht allerdings kein Handlungsbedarf<sup>4,5</sup>. Philips sah hier Optimierungspotenzial und konzentrierte sich auf einen innovationsarmen Bereich – die Geräusche selbst.



In enger Zusammenarbeit mit unseren Klinikkunden wurde zunächst identifiziert, welche Signale am funktionalsten und wichtigsten sind.



Gemeinsam mit führenden Sounddesignern und Musikern wurden diese Signale dann gewissermaßen „entschärft“ und fürs menschliche Ohr angenehmer gestaltet. Gleichzeitig wurde großer Wert darauf gelegt, dass die Klinikmitarbeiter die einzelnen Signale eindeutig zuordnen können.



**Derzeit ist der Monitor eine sehr dominante ‚Person‘. Ich wünschte, er wäre etwas einfühlsamer, mehr wie ein Partner, der mich unterstützt.“**

— Schwester, Intensivmedizin

Im Krankenhaus ein angenehmes Behandlungsumfeld zu bieten, ist ein wichtiger Teil des Heilungsprozesses. Deshalb treibt Philips die Innovation in diesem Bereich konsequent weiter voran. Weitere Informationen, Videos und eine Hörprobe der Signaltöne selbst finden Sie unter [www.philips.de/alarm-sounds](http://www.philips.de/alarm-sounds).

<sup>4</sup> TO'Carroll TM. Survey of alarms in an intensive therapy unit. *Anaesthesia*. Juli 1986;41(7):742-4. doi: 10.1111/j.1365-2044.1986.tb12844.x. PMID: 3463228  
<sup>5</sup> Graham KC, Cvach M. Monitor alarm fatigue: standardizing use of physiological monitors and decreasing nuisance alarms. *Am J Crit Care*. Januar 2010;19(1):28-34; quiz 35. doi:10.4037/ajcc2010651. PMID: 20045845.

© 2023 Koninklijke Philips N.V. Alle Rechte vorbehalten.  
 Änderung der Spezifikationen vorbehalten.  
 Marken sind das Eigentum von Koninklijke Philips N.V. (Royal Philips) oder der jeweiligen Inhaber.

[www.philips.com](http://www.philips.com)



0000071-00-01 \* MAI 2023